

Zehn Studierende erhalten „Braunschweiger Bürgerpreis“

Sie werden für herausragende Leistungen und ehrenamtliches Engagement geehrt – Insgesamt werden 20.000 Euro werden ausgeschüttet

Braunschweig. Für ihre herausragenden Studienleistungen und ihr besonderes Engagement erhielten zehn Studierende der Technischen Universität Braunschweig den „Braunschweiger Bürgerpreis“ für das Jahr 2021. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die 26. Preisverleihung, die traditionell am Nikolaustag stattfindet, in den Sommer verschoben und fand erstmals in der Dornse im Altstadtrathaus statt.

Wie die TU in einer Pressemitteilung erläutert, werden sieben der zehn Auszeichnungen, die mit je 1500 Euro dotiert sind, mit 10.500 Euro aus den Erlösen der „Stiftung Braunschweiger Bürgerpreis für herausragende studentische Leistungen“ finanziert. Die Stiftung wurde 1996 von der engagierten Braunschweigerin Lieselotte Alter gegründet, die 2011 im Alter von 92 Jahren verstorben ist. „Außerdem werden aus Stiftungsmitteln vier bedürftige Studierende der TU Braunschweig mit insgesamt 5000 Euro unterstützt“, so die Uni. Drei Bürgerpreise mit je 1500 Euro stellen der Soroptimist-Club Braunschweig, die Erich-Mundstock-Stiftung und Carl Peter Langerfeldt für die Preisträgerinnen und Preisträger zur Verfügung.

So würdigt die TU die Preisträgerinnen und Preisträger Christian Schwartpaul studiert Umweltingenieurwesen mit der Vertiefung Küsteningenieurwesen. Seine hervorragenden akademischen Leistungen zeigen sich beispielsweise



Die Verleihung des „Braunschweiger Bürgerpreises“ fand in der Dornse des Braunschweiger Altstadtrathauses statt (von links): Dr. Monika Götz, TU-Präsidentin Prof. Angela Ittel, Miriam Sprick, Helmut Graas-Pfeifer (Vater von Leon Götz), Miriam Mengedoth, Mohammed Reza Abdollahi Bidhendi, Maria Chekmeneva, Jannis Bosse, Brigitte Blum (Vorstandsvorsitzende der Stiftung Braunschweiger Bürgerpreis), Jan de Haan, Edona Capric, Christian Schwartpaul, Johanna Wolter, Dr. Hans-Werner Schrader (Geschäftsführender Vorstand der Erich-Mundstock Stiftung), Anke Kaphammel (Bürgermeisterin), Carl-Peter Langerfeldt, Prof. Sabine Dahm (Vizepräsidentin des Soroptimist-Clubs Braunschweig).

ANDREAS BORMANN/TU BRAUNSCHWEIG

in seiner Bachelorarbeit, die Teil einer wissenschaftlichen Publikation ist. Darüber hinaus zeigt er ehrenamtliches Engagement durch die Wildpflege in einem Jagdbezirk.

Johanna Wolter bringt sich seit vielen Semestern als gewählte Vertreterin der Fachgruppe Germanistik ein. Hier betreut sie unter anderem als Tutorin die Studienanfängerinnen und Studienanfänger und erarbeitet seit der Pandemie digitale Veranstaltungsformate. Darüber hinaus organisiert sie Lesungen, die dem literarischen Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden dienen.

Jannis Bosse studiert Umweltwissenschaften im Master und beeindruckt als studentischer Mitarbeiter am Institut für Geoökologie durch die Gewissenhaftigkeit und das hohe Niveau seiner Arbeit. Neben dem Studium engagiert er sich als Betreuer in der Jugendfeuerwehr und in der „Jungen Gesellschaft Adenbüttel“.

Reza Abdollahi Bidhendi befasst sich im Rahmen seines Architekturstudiums mit architektonischen Entwürfen zu gesellschaftspolitisch relevanten Räumen und Ereignissen. Bereits als Jugendlicher hat er sich in Teheran in einer privaten

Wohltätigkeitsorganisation engagiert, die sich um die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen kümmert.

Jan de Haan ist einer der besten Studierenden in der Psychologie an der TU Braunschweig. Er wirkt seit mehreren Jahren erst als studentische Hilfskraft und seit einem Jahr auch als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Methodenlehre und Biopsychologie an Lehre und Forschung mit. Darüber hinaus engagiert er sich in der selbstorganisierten „Studiengruppe Biopsychologie“ und in der studentischen Vereinigung MethodAid.

Edona Capric hat sich im Studium und als wissenschaftliche Hilfskraft einer großen fachlichen Herausforderung gestellt: Sie arbeitet an technischen Themen rund um das elektrische Fliegen. Außerdem engagiert sie sich bei dem Projekt „S.o.S – Studieren ohne Sprachbarrieren“.

Maria Chekmeneva hat ihr Bachelorstudium der Chemie unter den besten zehn Prozent ihres Jahrgangs abgeschlossen. Darüber hinaus engagiert sie sich außerhalb ihrer universitären Ausbildung bei Biotopschutzinsätzen des Naturschutzbunds Deutschland (NABU) und setzte sich von 2015 bis 2017 im

Rahmen der Freiwilligenagentur Wolfenbüttel für Geflüchtete ein.

Miriam Sprick, Masterstudentin des Bio- und Chemie-Ingenieurwesens, fällt nicht nur durch ihren hervorragenden Notendurchschnitt, sondern auch durch vielseitiges gesellschaftliches Engagement auf. Hierzu zählt ihre Tätigkeit als Jugendgruppenleiterin, als Vorsitzende des Studierendenorchesters AkaBlas sowie ihr Engagement bei der Hausaufgabenbetreuung von Jugendlichen in Kapstadt und im Programm „S.o.S – Studieren ohne Sprachbarrieren“. Sie wurde gefördert durch den Soroptimist Club Braunschweig.

Leon Götz hat in seiner Bachelorarbeit am Institut für Regelungstechnik Ergebnisse erarbeitet, die unmittelbar in die aktuelle Forschung zum autonomen Fahren einfließen. Neben dem Studium engagiert er sich im Verein Deutscher Ingenieure (VDI) in der Nachwuchsförderung. Er wurde gefördert durch die Erich-Mundstock-Stiftung.

Miriam Mengedoth engagiert sich schon seit ihrer Schulzeit ehrenamtlich, etwa als ausgebildete Konfliktmediatorin sowie als Finanzbeauftragte und Gruppensprecherin in der Stiftung der Deutschen Wirtschaft. Außerdem ist sie seit zehn Jahren Assistenz-Trainerin in einem Sportverein. Ihre herausragenden Studienleistungen zeigen sich in ihrer Bachelorarbeit, die vor einer wissenschaftlichen Veröffentlichung steht. Sie wurde gefördert durch Carl Peter Langerfeldt. *red*